

Der TTC Tuttlingen II spielt in der Landesliga bisher eine ganz starke Rückrunde. Nachdem die Hinserie eher holprig verlaufen war, demonstriert die Mannschaft nun ihre Klasse. Mit einer Bilanz von 19:17 Punkten weist man nun endlich ein positives Punktekonto auf und hat auch rechnerisch nichts mehr mit dem Abstieg zu tun. Gegen den VfL Sindelfingen, ein Team, gegen das man in der Vorrunde noch verloren hatte, gewannen die Tuttlinger in eigener Halle mit 9:3. Lediglich Spitzenspieler Petr Machulka vermochte die Gastgeber zu ärgern. Die Nummer eins der Gäste war an allen drei Punkten für seine Mannschaft beteiligt. Einen kleinen Vorteil konnten sich die Tuttlinger bereits in den Doppel erspielen. Hier brachten Siege von Andreas Kohler/Andreas Lutsch (gegen Mika Pikan/Armin Bozenhardt) und Jan Lindeman/Timo Bausert (gegen Matthias Finkbeiner/Michael Gaa) ein frühe Führung. Mathias Streiter und Ralf Kohler mussten sich gegen das Spitzendoppel der Gäste, Petr Machulka/Martin Finkbeiner, knapp geschlagen geben. In den Einzeln zogen die Blau-Weißen rasch davon: Andreas Kohler holte sich einen sicheren Sieg gegen den jungen Pikan. Nach der Niederlage von Streiter gegen Machulka konnten die Tuttlinger vier Spiele in Folge gewinnen. Zunächst setzte sich Lutsch äußerst knapp gegen Martin Finkbeiner durch (9:11, 11:3, 11:7, 13:15, 13:11), dann holte sich Lindeman einen Viersatzsieg gegen Bozenhardt. Ebenfalls in vier Sätzen war Bausert gegen Gaa erfolgreich, so dass beim Zwischenstand von 6:2 bereits eine Vorentscheidung gefallen war. Als dann auch Ralf Kohler gegen Angstgegner Matthias Finkbeiner zu einem Fünfsatzerfolg kam, waren die Hoffnungen im Tuttlinger Lager groß, dass die Revanche für die Niederlage in der Vorrunde gelingen könnte. Einzig Gästespieler Machulka stemmte sich noch einmal gegen die Niederlage seiner Mannschaft. Mit Siegen von Streiter gegen Pikan und Lutsch gegen Bozenhardt hatte man den klaren Erfolg dann aber in trockenen Tüchern.